

WERKSTATT

aktuell

DAS FACHMAGAZIN FÜR NUTZFAHRZEUGWERKSTÄTTEN

Gerüstet für Eis und Schnee

WINTER-CHECK

Auf Batterie, Kühlmittel
und Reifen achten

REIFENDRUCK-KONTROLLE

Warum sich RDKS lohnen und was
bei der Montage zu beachten ist

DER ABSCHLEPPKÖNIG

Bormann mustert
alte Fahrzeuge nicht aus,
er sammelt sie

Starterbatterie für Nutzfahrzeuge
Neues Innenleben verlängert Haltbarkeit

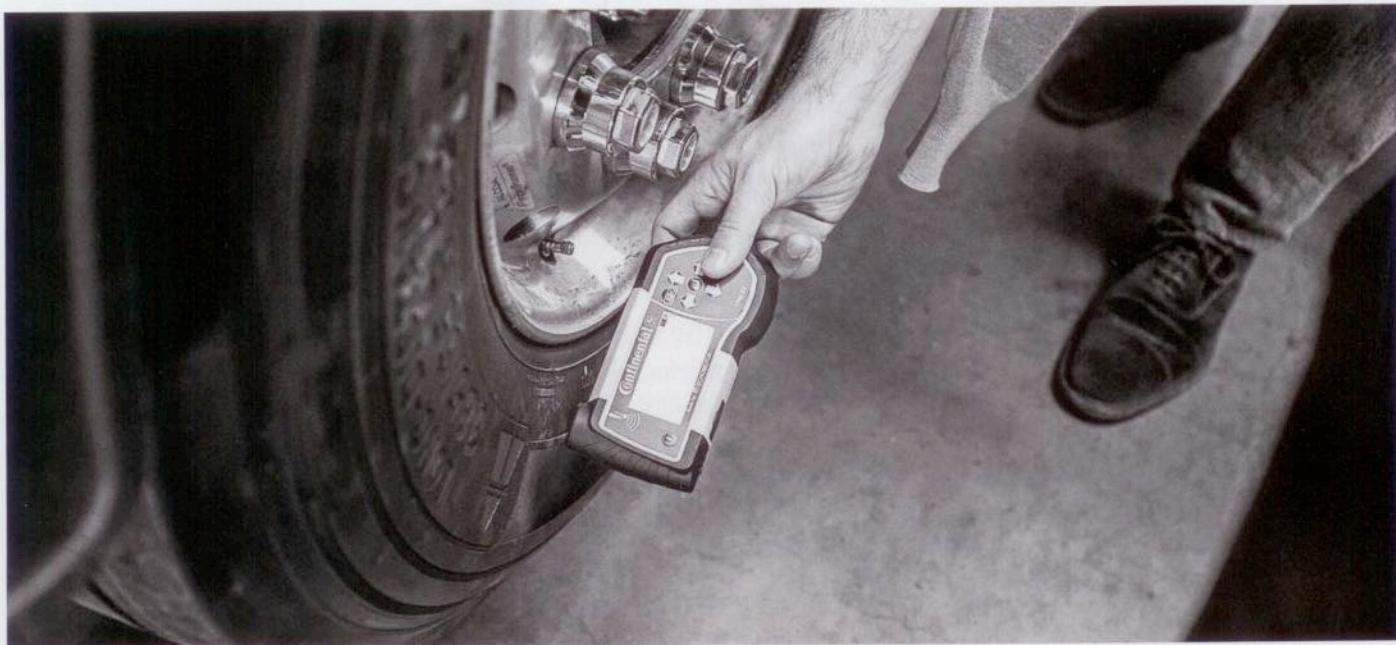


Mechatroniker-Ausbildung
Drei Azubis setzen Unfall-Lkw instand



Profitest Reinigungsmittel
Fünf Produkte von Sonax in der Praxis geprüft





VOLLE KONTROLLE

Falscher Reifendruck verursacht höheren Verbrauch und Verschleiß, zudem steigt das Risiko eines Reifenplatzens. Nachrüstbare Reifendruckkontroll-Systeme schaffen Abhilfe.

Text: Mathias Heerwagen Fotos: Continental, Herth+Buss, Kunzer, Winkler

>> Ab diesem November sind Reifendruckkontroll-Systeme, kurz RDKS, in allen neu zugelassenen Pkw Pflicht. Nutzfahrzeuge sind von dieser Regelung bislang ausgenommen, doch immer mehr Zubehörhersteller bieten RDKS zum Nachrüsten an. Das ergibt Sinn, findet der ADAC: „Reifendruckkontroll-Systeme in Nutzfahrzeugen sind notwendig, denn sie erhöhen die Sicherheit auf den Straßen. Neben dem Schutz vor Reifenpannen sorgt der richtige Reifendruck für einen optimalen Bremsweg.“

Auch wirtschaftlich macht sich ein korrekter Reifendruck bemerkbar. Bereits ein bar weniger Luftdruck im Reifen erhöht den Kraftstoffverbrauch um bis zu sieben Prozent. Laut Continental können dadurch Zusatzkosten von bis zu 840 Euro pro Jahr entstehen, bei einem

Lkw mit Auflieger und insgesamt zwölf Reifen. Die Kosten resultieren aus höherem Kraftstoffverbrauch, höherem Reifenverschleiß und der Ausfallzeit aufgrund eines Reifendefekts.

Mittlerweile stellen die meisten Lkw-Hersteller ihre Fahrzeuge ab Werk mit RDKS aus. Bei älteren Trucks kann sich das Nachrüsten lohnen, etwa mit dem Pressure-Check-System von Continental. Dabei wird der Sensor in einer Art Gummitasche in den Reifen geklebt. Bei einem Reifenwechsel lässt sich der Sensor im neuen Reifen weiter verwenden. Die Sensoren in den Reifen senden permanent Druck-

und Temperaturdaten an ein Steuergerät. Dieses wertet die Daten aus und sendet sie an das Display im Fahrerhaus. Da die Verbindung von Steuergerät und Display kabelgebunden ist, lässt sich das System nur mit größerem Aufwand installieren. Neu bei dem System ist die automatische Trailer-Erkennung: Zugmaschinen, die häufig verschiedene Trailer bewegen, verbinden sich nun von selbst mit den Pressure-Check-Sensoren des neuen Aufliegers.

Während für die Montage des Conti-Pressure-Check-Systems nichts am Ventil geändert werden muss, basieren viele andere RDK-Systeme auf Ventilsensoren. Bei deren Montage sollte man sich

► Für Transporter: Der Berner Universalsensor eignet sich als Ersatz für OEM-Sensoren.

► Das Air-Guard-System von Herth+Buss kann Sensoren duplizieren oder selbst programmieren.



